



1330 ließ ein schwerkranker Bauer einen Priester rufen, um die Kommunion zu empfangen. Der nachlässige Geistliche steckte die geweihte Hostie zwischen die Seiten seines Gebetbuches, anstatt sie ins Ziborium zu legen. Als der Priester beim Kranken angelangt war, öffnete er das Buch und sah mit Schrecken, dass die Oblate sich in blutendes Fleisch verwandelt hatte und beide Buchseiten blutbefleckt waren.



Augustinerkloster von Cascia



Urne mit dem intakt gebliebenen Körper der heiligen Rita



Antike frühere Monstranz des Wunders



Basilika und Presbyterium von Manzù



Reliquie des eucharistischen Wunders



Tabernakel des eucharistischen Wunders



Kapelle der Basilika, Aufbewahrungsort der Reliquie



Darstellung des seligen Simone Fidati



Vergrößerung des Gesichts im linken Hostienabdruck



Vergrößerung des Gesichts im rechten Hostienabdruck



Ein menschliches Gesicht ist erkennlich



Heilige Rita



Basilika Heilige Rita

In der Basilika S. Rita in Cascia kann man die Reliquie eines eucharistischen Wunders sehen, das 1330 in der Nähe von Siena stattfand. Ein Geistlicher wurde zu einem Schwerkranken gerufen, um ihm die Kommunion zu geben. Ehrfurchtslos steckte er die Hostie zwischen die Seiten seines Breviers und machte sich auf den Weg. Als er dem Kranken die Beichte abgenommen hatte und die Hostie dem Buch entnehmen wollte, stellte er zu seinem Entsetzen fest, dass sich die Oblate blutrot gefärbt hatte, wie auch die zwei Seiten des Gebetbuches. Der Priester bereute sein Verhalten und begab sich nach Siena, um den bekannten Prediger Padre Simone Fidati von Cascia im Augustinerkloster aufzusuchen. Pater Simone, ein heiliger Mann, sprach die Vergebung aus und bittete die blutbefleckten Buchseiten behalten zu dürfen.

*Verschiedene Päpste* erließen Sündenvergebung bei Verehrung des Wunders. In einer kirchlichen Urkunde von 1687 wurde ein alter Kodex aus dem Augustinerkloster zitiert, welcher viele Notizen über das Wunder enthielt. Die Episode wird auch in den Gemeindefestungen von Cascia des Jahres 1387 erwähnt. In den Satzungen war die Anweisung, jedes Jahr zu Fronleichnam die Reliquien in einer feierlichen Prozession durch die Stadt zu tragen, gefolgt von allen kirchlichen und weltlichen Autoritäten und dem Volk.

1930, zur VI Jahrhundertfeier, wurde in Cascia ein Eucharistischer Kongress für die gesamte Diözese von Norcia einberufen. Zu

diesem Anlass wurde eine wertvolle Monstranz angefertigt und alle vorhandene Dokumentation des Wunders veröffentlicht.